



Münster, den 31. Oktober 2023

Mehr Transparenz im Beirat für Stadtgestaltung

Antrag gem. § 3 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Rates

Der Rat möge beschließen:

1. Der öffentliche Teil der Sitzungen des Beirats für Stadtgestaltung wird deutlich gestärkt. Die Zahl und der Umfang der dort behandelten Themen und Bauprojekte soll signifikant gesteigert werden.
2. Die Verwaltung erarbeitet hierzu unter Beteiligung des Beirates für Stadtgestaltung und des Ausschusses für Stadtplanung und Stadtentwicklung Vorschläge und berichtet dem Rat.

Begründung:

Die Sitzungen des Beirates sind öffentlich, so steht es in § 9 (1) der Satzung für den Beirat für Stadtgestaltung der Stadt Münster. In der Realität beinhaltet der öffentliche Sitzungsteil in nahezu allen Sitzungen keine Tagesordnungspunkte von größerer Bedeutung und ist in wenigen Minuten abgehandelt. Die Beratungen im nicht-öffentlichen Sitzungsteil dauern hingegen regelmäßig mehrere Stunden.

In § 9 der oben benannten Satzung findet sich außerdem eine Differenzierung der Empfehlung zur öffentlichen Vorstellung von Bauvorhaben. Solche im Vorfeld bauaufsichtlicher Verfahren werden allgemein nicht-öffentlich beraten. Solche im Rahmen bauaufsichtlicher Verfahren werden, sofern kein berechtigtes Interesse der Stadt Münster oder der Vorhabenträger*innen dagegen besteht, öffentlich vorgestellt. In den Sitzungen dieser Ratsperiode standen 60 Tagesordnungspunkte zur Behandlung von Bauvorhaben. Davon wurde jedoch nur ein einziges im öffentlichen Teil behandelt, prozentual gesprochen sind dies 1,67%.

Internationale
Fraktion
Die **PARTEI**  **ÖDP**
im Rat der Stadt Münster

Unter den nicht-öffentlich behandelten Vorhaben befanden sich leider auch zahlreiche der öffentlichen Hand. Selbst die Bauvorhaben der Stadt Münster wurden hier in dieser Ratsperiode ausschließlich nicht-öffentlich besprochen. Negativer Höhepunkt war ein städtisches Bauvorhaben, dass in der gesamten Beschlussfassung zuvor und danach in allen Gremien öffentlich behandelt worden war.

Die Gestaltung wichtiger und markanter Gebäude prägt das Stadtbild in besonderer Weise und beeinflusst damit, auch wenn wir es selten bewusst wahrnehmen, die Lebens- und Aufenthaltsqualität in großem Maße. Es ist für die öffentliche Akzeptanz von Bauvorhaben und Denkmalschutz von großer Bedeutung, dass Debatten darüber, in welcher Stadt wir gestalterisch leben wollen, auch anhand von konkreten Ideen und Beispielen kritisch öffentlich geführt werden können. Natürlich kann man nicht alles öffentlich beraten, aber sicher deutlich mehr als bisher.

gez.

RH Lars Nowak
Fraktionssprecher

RH Michael Krapp

RH Dr. Georgios Tsakalidis
Planungspolitischer Sprecher